

# PTV Map&Market unterstützt „Weihnachten im Schuhkarton“

## Kindern in Not Hoffnung schenken

Für viele war es ihr erstes Weihnachtsgeschenk: 432.961 Geschenke im Schuhkarton gingen 2006 an Kinder in Not in mehreren europäischen Ländern sowie nach Armenien, in den Libanon und nach Südafrika. „Weihnachten im Schuhkarton“ ist ein Projekt von Geschenke der Hoffnung. Mit Geomanagementsoftware, gestiftet von PTV, stellt der Verein Abgabestellen auf digitalen Karten dar, um Partner und Logistikunternehmen für die gute Sache zu gewinnen.

Anwender: **Geschenke der Hoffnung e.V.**, christliches Werk, unterstützt Bedürftige, ungeachtet ihres religiösen, sozialen oder kulturellen Hintergrunds. „Weihnachten im Schuhkarton“ ist die weltweit größte Geschenk-Aktion für Kinder in Not.

Aufgabe: Abgabestellen visualisieren, um Projektpartner zu gewinnen. 2006 waren es insgesamt 3.226 Abgabestellen, unterteilt in 811 Sammelstellen 1.205 Untersammel- und Annahmestellen und 605 freie Annahmestellen (oft bei Firmen oder Geschäften).

Lösung: Die Software PTV Map&Market für Vertrieb, Marketing und Service plant und optimiert Standorte, Gebiete und Außenorganisation.

Mitmachen bei „Weihnachten im Schuhkarton“ kann jeder. Die Kinder freuen sich über eine bunte Mischung: ein Kuschelbär, etwas Süßes, Spielzeug. Den gefüllten Schuhkarton bringt man einfach zur nächsten Annahmestelle. Die Annahmestellen leiten die Schuhkartons an die Sammelstellen weiter. Diese stellen sicher, dass die Kartons nur Gegenstände erhalten, die in die Empfängerländer eingeführt werden dürfen. Auch Untersammelstellen geben Schuhkartons an Sammelstellen weiter und kontrollieren gelegentlich schon mal vorab. Geschenke der Hoffnung organisiert den Transport der Kartons in das Berliner Zentrallager, von wo aus sie von internationalen Expeditionen in die Empfängerländer gefahren werden.

### Alle Abgabestellen auf einen Blick

„Wir setzen PTV Map&Market seit Anfang 2003 regelmäßig bei ‚Weihnachten im Schuhkarton‘ ein. Besonders hilfreich ist die bundesweite Darstellung unserer Abgabestellen. Sie sind in verschiedene Gruppen eingeteilt, die erst einzeln visualisiert und dann in einer Powerpointpräsentation übereinander gelegt

werden“, erklärt Projektleiterin Diana Molnar. „Von Januar bis April und von August bis Oktober gibt es je 80 Veranstaltungen, zu denen Spender, Helfer, Ehrenamtliche und Vertreter der selektierten Gruppen kommen. Das Staunen ist jedes Mal groß, wenn wir die Karten präsentieren.“



Große Freude im Dezember 2006 in Dimitrovgrad, Bulgarien

Diana Molnar freut sich über die Spende: „Die Karten drucken wir aus, damit Besucher unsere bundesweite Repräsentanz sehen. Außerdem fließen die Karten in den internationalen Jahresbericht ein. Sie helfen auch im Gespräch mit Kooperationspartnern, wie bei unserem Spediteur, Schulze International. Er sieht, wo das höchste Schuhkartonaufkommen existiert. Gleiches gilt für die Annahmestellen des Medikamentenzulieferers Noweda: 605 Apotheken beteiligten sich 2006 an der Aktion. Auf einen Blick ist zu sehen, wo sie mit unseren Sammelstellen zusammenfallen. Auch die Mitarbeiter in Österreich und in der Schweiz nutzen die Software.“

### Software-Spende spart Zeit und Kosten

Auf die Frage nach den Vorteilen der Software antwortet Diana Molnar: „Arbeitserleichterung, weil wir die Kartendarstellungen vielseitig einsetzen können und nicht mehr mühsam Nadeln in Landkarten stecken müssen. Kostenerleichterung, weil wir Zeit sparen und alles digital archivieren können, um jederzeit Zugriff darauf zu haben, und natürlich, weil PTV das Programm gespendet hat. PTV Map&Market ist aus unseren Präsentationen nicht mehr weg zu denken.“